

Eine Million kWh

Wasserkraft hat nicht nur Tradition, sondern auch Zukunft. Als zuverlässige regenerative Energiequelle leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Stromversorgung. Auch die St.-Elisabeth-Mühle in Marburg erzeugt Strom – und das bereits seit 40 Jahren.



„Es klappert die Mühle am rauschenden Bach“ – schon alte Volkslieder besingen die Kraft des Wassers. Wurde seine Energie früher zum Beispiel in Mühlen direkt mechanisch genutzt, wird die gewonnene Energie heute mithilfe von Generatoren in Strom umgewandelt. Vor dem Hintergrund der Energiewende ist die unerschöpfliche und abgasfreie Wasserkraft heute aktueller denn je. Zudem ist sie im Gegensatz zu Wind- und Sonnenenergie rund um die Uhr verfügbar und weniger wetterabhängig.

Wilhelm Lotz in der St.-Elisabeth-Mühle, die sich bereits seit 1821 im Familienbesitz befindet

Erst Mehl, dann Strom

Auch die St.-Elisabeth-Mühle in Marburg erzeugt Strom – und das bereits seit 40 Jahren. Die ehemalige

Getreidemühle am Anfang des Wehrdaer Wegs, an einem Seitenarm der Lahn gelegen, ist das Elternhaus von Wilhelm Lotz. Seit 1821 befindet sich die Mühle bereits im Besitz der Familie. Und bis Anfang der 1960er-Jahre wurde in der St.-Elisabeth-Mühle noch Mehl gemahlen.

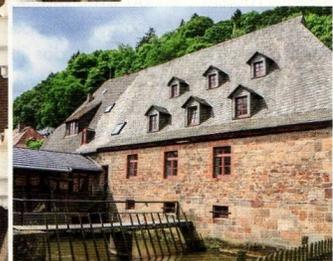
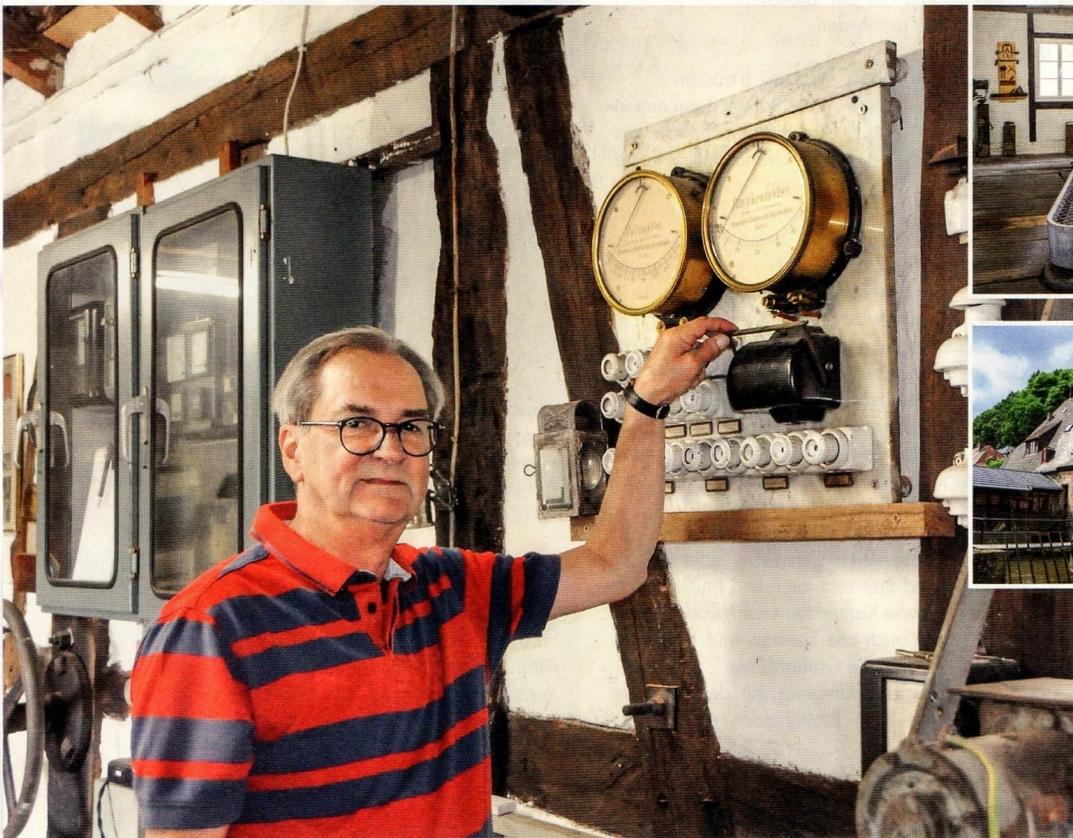
Vor rund vier Jahrzehnten baute Wilhelm Lotz die historische St.-Elisabeth-Mühle für die Stromerzeugung um. „Damals gab es fünf Pfennig für Tagstrom und drei Pfennig für Nachtstrom“, erinnert sich der studierte Elektrotechniker. Sein Mini-Kraftwerk erzeugt je nach Wasserstand rund 20 Kilowatt in der Stunde. Seit 1978 hat die nunmehr rund 120 Jahre alte Turbine bereits rund

eine Million Kilowattstunden (kWh) Strom ins Stadtwerkenetz eingespeist – im vergangenen Jahr waren es etwa 33.500 kWh.

Gut für die Umwelt

„Wasserkraft spielt nicht nur bei den erneuerbaren Energien eine Rolle, sondern die Turbine reichert das Wasser auch wieder mit Sauerstoff an“, erklärt Wilhelm Lotz. Zudem trägt diese Art der Energiegewinnung dazu bei, dass der Lahnarm nicht versumpft.

Wasserkraft ist für Wilhelm Lotz mehr als ein Hobby: Seit Jahren gehört er der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Wasserkraftwerke an, die sich für den Ausbau der Wasserkraft in Hessen einsetzt.



Fotos: Karin Brahm, Stadtwerke Marburg

Oben: Die Turbine hat bereits 120 Jahre auf dem Buckel.
Unten: Die St.-Elisabeth-Mühle an einem Seitenarm der Lahn